

# FLUGLÄRMREPORT

zum Flughafen Leipzig/Halle

«Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen müssen, wie die Cholera und die Pest.» Robert Koch (Nobelpreisträger für Medizin)



## IN DIESER AUSGABE

Zwei Jahre Fluglärmenschutzbeauftragter – ein Resümee	1-2
Statistiken/Lärmbericht	2-3
Gute Nachbarschaft	4



## August/September

Bl „Gegen die neue Flugroute“, 04139 Leipzig, PF 26 01 10  
Mitglied in der Bundesvereinigung gegen Fluglärm e.V.  
[pressefluglaermleipzig@t-online.de](mailto:pressefluglaermleipzig@t-online.de)  
[www.fluglaermleipzig.de](http://www.fluglaermleipzig.de)

## Zwei Jahre Fluglärmenschutzbeauftragter in Sachsen

### Viel Lärm um Nichts? – Ein Resümee

**Z**wei Jahre ist es nun her, dass es in Sachsen einen Fluglärmenschutzbeauftragten gibt. Eigentlich für Dresden und Leipzig zuständig, aber in Dresden pflegt man die wirtschaftliche Hochkultur der IoT, Industrie 4.0, KI oder Gläserne Manufaktur. Für Lärm und Dreck ist LEJ zuständig, weit ab von der Landeshauptstadt. Insofern landet man auch bei der Mitteldeutschen Flughafen AG beim Stichwort Nachtflug auf dem Leipziger Flughafen.

Die einen setzten viel Hoffnung in ein Amt, dessen Name eben das beinhaltet, was zehntausende Anwohner im Raum Leipzig-Halle wohl dringend benötigen – Schutz vor Fluglärm.

Die anderen meinten offensichtlich, die schlechte Stimmung bzw. Meinung zur angeblichen Jobmaschine (im Niedriglohnsektor) DHL, und nur um diese geht es dem Grunde nach hier, könne einfach nur durch bessere Kommunikation aufgewertet werden.

Nun, die Kommunikation mit dem Vermieter des unliebsamen Nachtruhestörers ist tatsächlich besser geworden, zumindest was die Stelle des Fluglärmenschutzbeauftragten betrifft. Betroffene haben einen Ansprechpartner, es gibt Antwort auf Fragen, Hintergrundinformationen. Und aus eigener Erfahrung kann ich durchaus bestätigen, der Mann vor Ort namens

# FLUGLÄRMREPORT

zum Flughafen Leipzig/Halle

«Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen müssen, wie die Cholera und die Pest.» Robert Koch (Nobelpreisträger für Medizin)

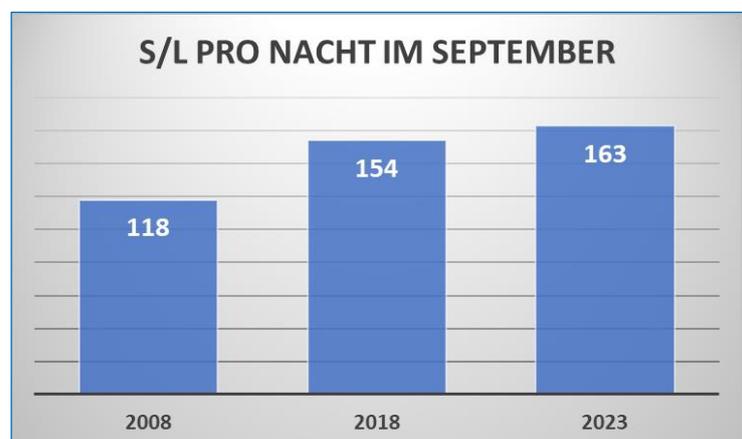
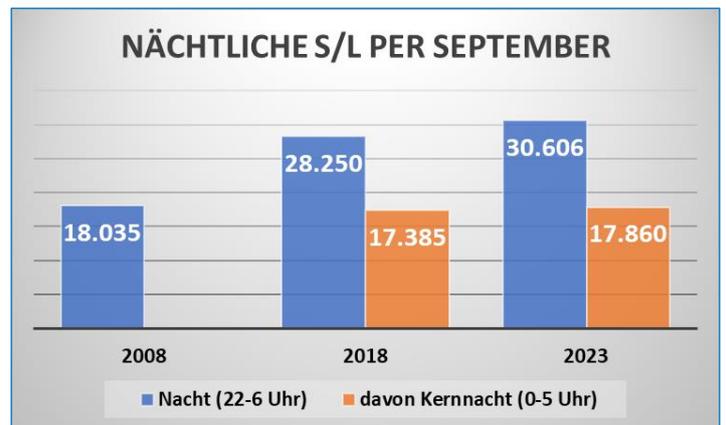
Puchmüller versucht durchaus, die Quadratur des Kreises von Flughafenausbau und Lärmreduzierung anzugehen. Allein, reine Mediation und Kommunikation löst keine unterschiedlichen Interessen, sie zeigt sie zunächst nur auf. Somit gehört zur ganzen Wahrheit – trotz regelmäßiger Zusammenkünfte bisher kein Erfolg hinsichtlich Lärmreduzierung. Zeitgleich wurde natürlich seitens des Vorstandsvorsitzenden der Mitteldeutschen Flughafen AG, Herrn Götz Ahmeln, in altbundesländischer Manier der Marketing-Motor angeschmissen. Da wird eine ziel- und ergebnisorientierte Forsa-Umfrage beauftragt, ein sogenannter Regionalbeauftragter umschmeichelt die Kommunen mit zusätzlichen Geldmitteln, eine Dialogplattform LEJ-NACHBARN wartet auf positive Feedbacks, das Magazin „Nachbar“ zeigt auf, wie wichtig doch der Flughafen (DHL) für uns alle ist (sein soll). Siehe hierzu auch unser Artikel LEJ-Kampagne „Gute Nachbarschaft“ auf Seite 4.

Und trotzdem, die Stimmung hat sich wohl eher verschlechtert, der Fluglärm stetig zugenommen, der Kreis der Betroffenen sich stetig erweitert. Die Hauptverursacher sind dann auch schnell ausgemacht. Eine starre Betriebsgenehmigung (und wenig Engagement der Landesregierung, dies zu ändern), der Hemmschuh Deutsche Flugsicherung und, zumindest hinsichtlich der kurzen Südabkürzung, bewusstes Kompetenzgescharre zwischen Bundesverkehrsministerium und Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung. Stattdessen demonstrative DHL-Bekanntnisse oder vornehme Zurückhaltung – je nach politischer Ausrichtung der Ministerriege im Sächsischen Landtag. Und immer wieder das alte Lied „Lasst uns reden und fair miteinander umgehen“. Die Botschaft hör ich wohl, bisher war sie aber nur eine Einbahnstraße. Und sollte dann tatsächlich mal eine Gruppe sich in Mitten dieser Einbahnstraße quer stellen und ein Achtungszeichen setzen wie Cancel LEJ, entpuppt sich das Märchen des Dialogs als Knüppel aus dem Sack. Sollten Sie es noch nicht gemerkt haben, meine Damen und Herren nicht direkt im oder im Umfeld des Nachtflug-Gebietes wohnenden, Air-

port affinen Politiker, wir Sachsen und Sachsen-Anhalter lassen uns eben nicht einfach bequatschen, wir wollen Ergebnisse sehen! Das ist beim Thema Fluglärm nicht anders als bei den großen Themen auf der politischen Bühne.

Warum fällt da einem Sachsen ausgerechnet der „Alte Fritz“ ein, der in Zeiten der Aufklärung einst feststellte: „Zum Handeln ist der Mensch geboren, und nicht um Betrachtungen anzustellen“. Genau, Handeln ist seitens der politischen Verantwortlichen beim Thema Flughafen Leipzig/Halle nun wirklich dringend notwendig – zu Wohle der Gesundheit und Lebensqualität der Anwohner versteht sich. **MZ**

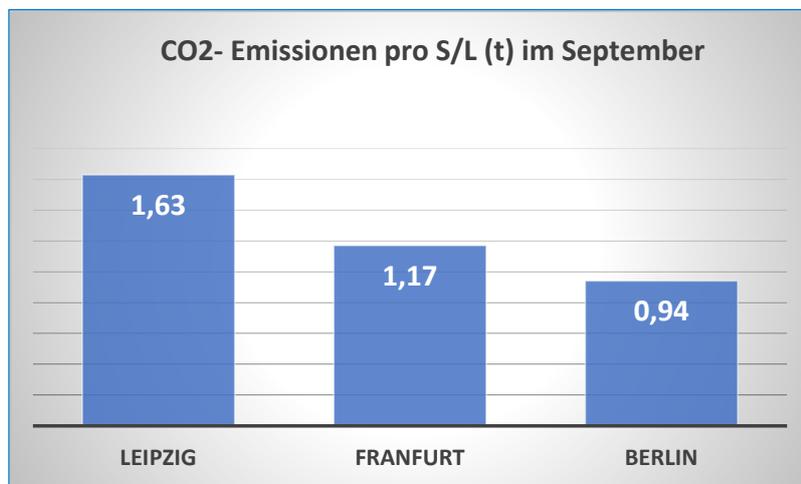
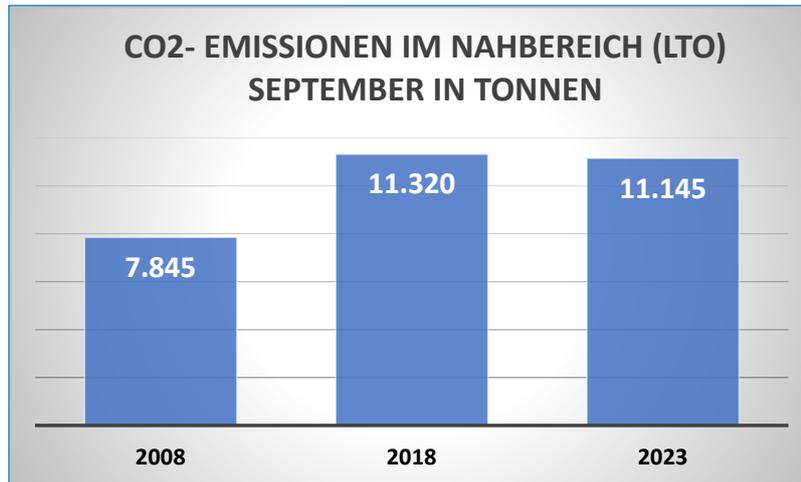
## Statistiken



# FLUGLÄRMREPORT

zum Flughafen Leipzig/Halle

«Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen müssen, wie die Cholera und die Pest.» Robert Koch (Nobelpreisträger für Medizin)



## Lärmbericht Juli 2023

Wir beginnen heute mit einer zusätzlichen Auswertung an der lautesten stadtnahen nächtlichen Lärmquelle Deutschlands, der Auswertung der Lärmpegel an „Lärmhotspots“. Bekanntlich soll ja lt. Weltgesundheitsorganisation der nächtliche Lärmpegel 45 Dezibel nicht überschreiten. Das mag vielleicht an anderen deutschen Flughäfen angestrebt werden, nicht aber in Leipzig/Halle. Die Übersichten basieren auf Lärmmessungen des Flughafens selbst. Sie werden mit 3-monatiger Verzögerung veröffentlicht – warum auch immer. Siehe auch [Lärmschutz | Mitteldeutsche Flughafen AG \(mdf-ag.com\)](https://www.mdf-ag.com).

# FLUGLÄRMREPORT

zum Flughafen Leipzig/Halle

«Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen müssen, wie die Cholera und die Pest.» Robert Koch (Nobelpreisträger für Medizin)

Standort	Ln	Ln/6 Monate	AWR/Monat	AWR > 1
Großkugel	56	56,3	0,62	11
Raßnitz	49,2	50,4	0,56	6
Gröbers	49,9	50,6	0,2	0
Döllnitz	52	52,7	0,86	13
Radefeld	57,1	58,5	0,77	7
Rackwitz	53,5	52,2	0,62	6
Hohenheida	52,7	53,1	0,58	3

Ln: berechneter, durchschnittlicher, monatlicher, nächtlicher Lärmpegel in Dezibel

Ln:/6-Monate: nächtlicher Lärm-Durchschnittswert für die vergangenen 6 Monate in Dezibel

AWR/Monat: durchschnittliche, monatliche Aufwachwahrscheinlichkeit pro Nacht

AWR >1: Anzahl der Tage im Monat mit einer Aufwachwahrscheinlichkeit größer 1

Der derzeit gültige Planfeststellungsbeschluss gewährt, um der besonderen nächtlichen Situation am Flughafen Leipzig/Halle Rechnung zu tragen, einen Übernahmeanspruch ab einem Gesamtdauerschallpegel von 58,7 dB(A) außen nachts (PFB A II. 4.3.2., S. 448). Wie unschwer zu erkennen, sind einige Ortschaften bereits jetzt, also vor dem geplanten Ausbau des Frachtflughafens, hart an der Grenze. Großkugel hat eine Einwohneranzahl von 2.380, Radefeld hat 1.180 Einwohner.

## LEJ-Kampagne „Gute Nachbarschaft“

### Eine kritische Betrachtung

Bereits Friedrich Schiller musste erfahren, welche Probleme aus einer unliebsamen Nachbarschaft zwangsläufig erwachsen. Und dass, obwohl er die Boing 777 oder die Iljuschin II-76 noch nicht kannte. Seine Worte beschreiben unser nordsächsisches Nachbarschaftsverhältnis zur dreckigsten und lautesten stadtnahen nächtlichen Lärmquelle Deutschlands dennoch mehr als zutreffend: „**Es kann der Frömmste nicht in Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbarn nicht gefällt.**“ Dennoch versucht unser Nachbar, der Flughafen LEJ, seit einiger Zeit sein öffentliches Erscheinungsbild positiv darzustellen. Instrumente, die einen solchen Zweck verfolgen, sind das Betreiben der Dialogplattform LEJ-Nachbarn oder die Herausgabe einer gleichlautenden Zeitschrift, die einigen Ausgaben der LVZ beigelegt wird. Der Duden kennt zwei Bedeutungen des Begriffes Nachbarschaft: Damit ist entweder (1) die Gesamtheit der Nachbarn und das Verhältnis zwischen diesen oder aber (2) die unmittelbare räumliche Nähe zu jemanden bzw. zu etwas gemeint. Die absurde Marketing-Strategie des Flughafens stellt sehr wahrscheinlich auf das Verhältnis zwischen den Nachbarn ab, welches natürlich als besonders positiv hervorgehoben werden soll.

# FLUGLÄRMREPORT

zum Flughafen Leipzig/Halle

«Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen müssen, wie die Cholera und die Pest.» Robert Koch (Nobelpreisträger für Medizin)

Der Flughafen scheint in seinem opportunistisch motivierten Drang zur positiven Selbstdarstellung offensichtlich zu verkennen, dass das Verhältnis zwischen Nachbarn durch eine Vielzahl von Handlungen bestimmt wird, die entweder ausgeführt oder unterlassen werden. Liegen Interessengegensätze vor, führen das Unterlassen oder das Nicht-Unterlassen von Handlungen zwangsläufig zu Konflikten, die das Verhältnis dann nachhaltig belasten. Infolgedessen ist die Voraussetzung für eine gute Nachbarschaft zum einen das Kennen der Bedürfnisse seiner Nachbarn und zum anderen die entsprechende Feinsteuerung sämtlicher Handlungen, von welchen die Nachbarschaft unmittelbar oder mittelbar betroffen ist. Mit der Wahl des Begriffes Nachbar im Rahmen einer Marketingstrategie wird demgemäß eine besondere Feinfühligkeit in Bezug auf die Bedürfnisse der im näheren Umfeld Wohnenden signalisiert. Das war unseren genialen Flughafenstrategen mit Sicherheit so nicht bewusst – wie auch, ist ja zu komplex für eine Instagram-Story.

Einige Studien zu Nachbarschaftskonflikten kommen zu dem Ergebnis, dass die häufigste Ursache für Nachbarschaftsstreitigkeiten die Lärmeinwirkung ist. Typischer Nachbarschaftslärm wird zum Beispiel durch Rasenmäher oder durch laute Partys verursacht. Im Hinblick auf unseren Flughafen ist es so, dass er an 365 Tagen im Jahr besonders in der Zeit von 22.00 bis 6.00 Uhr Party feiert und damit ein großflächiges Gebiet rund um Leipzig verlärmte, mittlerweile auch den Süden. Zusätzlich schädigt er noch massiv unsere Umwelt. Eben dieser gemeine Störenfried beschwört das gute Nachbarschaftsverhältnis in der Öffentlichkeit und stellt dieses insbesondere mit seinem Engagement zur Förderung von kultureller und sportlicher Vielfalt sowie der Unterstützung weiterer sozialer Projekte scheinbar unter Beweis. Da der Flughafen ein defizitäres Unternehmen ist, das ohne dauerhafte und sehr hohe Subventionen nicht fortgeführt werden kann, kommt das Geld natürlich direkt vom Land oder von der Kommune; übrigens wird sehr wahrscheinlich darüber auch die sinnbefreite LEJ-Nachbarn Werbekampagne finanziert. Unser Nachbar produziert also nicht nur Lärm und Schadstoffe, sondern er beansprucht auch öffentliche Gelder, um sein Schmutz-Image positiv darzustellen.

Schlussendlich stellt sich die Frage, warum der Flughafen so viel öffentliches Geld für das Zurechtrücken seines Erscheinungsbildes aufwendet und wer die Adressaten dieser Kampagne sein sollen. **Die seit Jahren direkt von Fluglärm Betroffenen** sind es mit Sicherheit nicht, denn diese Minderheit **waren dem Flughafen und den politisch Verantwortlichen stets egal**. Ist es ggf. die zunehmende Sensibilität für Nachhaltigkeit und die wachsende Inakzeptanz für umweltschädigende Handlungen bei einer Vielzahl der Bürger? Oder sind es die seit Jahren rückläufigen Passagierzahlen, die den Flughafen zu dem werden lassen, was er ist, nämlich ein Frachtdrehkreuz, das für den Besitzer der Infrastruktur lediglich Verluste kumuliert. Auf jeden Fall ist die Kampagne nicht wahrhaftig, sonst hätte man im Sinne der guten Nachbarschaft die Entgeltordnung so ausgestaltet, dass die Nutzung des Leipziger Airports für besonders laute und umweltschädliche Flugzeuge wesentlich ineffizienter geworden wäre. Vielmehr dient die Marketingstrategie wohl der Selbstoptimierung, denn das Management muss den Marktwert mit entsprechenden Instrumenten steigern, wenn schon finanzielle Kennzahlen dies nicht hergeben. Der Airport Leipzig ist schließlich nur das Sprungbrett nach oben und die derzeitigen Nachbarn sind für den anvisierten Karrieresprung egal. Die Nachbarschafts-Kampagne funktioniert, sie bringt die massiven Probleme des Flughafens aus dem Fokus der Berichterstattung. Es ist genauso, wie es Platon in seinem Höhlengleichnis einst beschrieben hatte: Die Masse bleibt unberührt, sie bleibt in der Höhle. **HL**

# FLUGLÄRMREPORT

zum Flughafen Leipzig/Halle

«Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen müssen, wie die Cholera und die Pest.» Robert Koch (Nobelpreisträger für Medizin)

## Poesie

### An den Leipziger Flughafen

Ihr seid kein guter Nachbar, nein!  
Ihr lasst uns krank und schlaflos sein.  
Lärm und Gift sind Eure Gaben,  
Die uns alle grausam plagen.

Ginget Ihr, so wär's ein Segen,  
Lebten wir doch dann im Frieden.  
Und keine destruktive Kraft,  
Störte je mehr unsre Nacht.

Ein nicht ruhender Nachbar

## FAKT!

Der Flughafen  
Leipzig-Halle  
ist die



LAUTESTE  
STADTNAHE  
NÄCHTLICHE

Lärmquelle  
Deutschlands.



FON

0341 4 61 54 40



WEB

[www.fluglaermleipzig.de](http://www.fluglaermleipzig.de)



TREFFEN

Zur Gartenklause  
Stammerstraße 11  
04159 Leipzig



MAIL

[info@fluglaermleipzig.de](mailto:info@fluglaermleipzig.de)  
[sefluglaermleipzig@t-online.de](mailto:sefluglaermleipzig@t-online.de)



ANSCHRIFT

pres- **BI „Gegen die neue Flugroute“**  
**04139 Leipzig, Postfach 26 01 10**

Termine werden auf nebenste-  
hender Webseite veröffentlicht

Veranstaltungen, Flyer, Plakate, Presse, ggf. Rechtsstreitigkeiten...

Wir tun unser Möglichstes, um den Ausbau zu verhindern. Unterstützen Sie uns bitte. Jeder Euro kommt an! Als nicht von staatlicher oder kommunaler Seite finanziell unterstützte Initiative, die Großes für die Region bewirken will, sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen.

Empfänger: IG Nachtflugverbot Leipzig/Halle e.V.

Bank: Volksbank Delitzsch eG

IBAN: DE04 8609 5554 0176 7056 20

BIC: GENODEF1DZ1

Verw. Zweck: Frachtflugausbau verhindern

Gern stellen wir Ihnen auf Wunsch eine Spendenquittung aus.